
Presseinformation Nr. 1231

30. September 2008

LAURISCHK:
Integration: Frust beenden – Potentiale nutzen

BERLIN. Zur heutigen Tagung der Länderintegrationsminister und der Ankündigung, sich um die bessere Anerkennung von Abschlüssen der Zuwanderer zu bemühen, erklärt die Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion für Integration und Migration Sibylle LAURISCHK:

Die Entwertung von Bildungskarrieren muss ein Ende haben. Das „System“ der Anerkennung von Schul-, Hochschul- und Berufsabschlüssen ist zersplittert, intransparent und ist vom Interesse der Bildungsverwaltungen statt dem der Zuwanderer geprägt. Wenn ein Bundesland keine Lehrer brauchte, wurden auch keine Lehrerqualifikation anerkannt. Wenn es zu viele Handwerker einer Branche gab, wurden die Anforderungen an die Anerkennung erhöht. Das ist zynisch und vernichtet Bildungskapital. Wir brauchen einen Anspruch auf eine objektive Bewertung der Abschlüsse gekoppelt mit einem Bildungsplan, um fehlende Bildungsschritte nachzuholen. Ratschläge, ein Studium doch zu wiederholen, reichen nicht aus.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de